

Im Stadtarchiv Norderstedt wird schriftliches und bildliches Kulturgut der Stadt Norderstedt und ihrer vier Ursprungsgemeinden aufbewahrt, geordnet und erschlossen, um es für Verwaltungszwecke, Bürgeranfragen und wissenschaftliche Forschungen nutzbar zu machen.



Die Garstedter Bäcker ließen ihr Brot in den 1920er Jahren noch mit Pferd und Wagen ausfahren



Die erste Kirche im Norderstedter Gebiet wurde 1906 in Garstedt für die Kirchengemeinde Garstedt-Harksheide gebaut und 1963 abgerissen

Zu den für die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft der Stadt bedeutsamen Dokumentationsunterlagen gehören bspw. Personenstandsbücher, Urkunden, Zeitungen, Karten, Pläne, Fotos, Ton- und Datenträger sowie Literatur. Gern beantworten wir Ihre Anfragen, unterstützen Ihre Recherchen und die Anfertigung von Reproduktionen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Stadtmuseum Norderstedt

Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt

Öffnungszeiten

Mi. – Sa.: 15 – 18 Uhr / So.: 11 – 18 Uhr

Das Stadtmuseum ist an Feiertagen und vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen.

Eintritt

Erwachsene: 5,00 €

ermäßigt: 2,50 € (Schüler, Studenten, FSJler, Auszubildende, Bezieher von Leistungen nach Hartz IV, Sozialpassinhaber und Schwerbehinderte ab einem Grad von 50%)

Gruppen: 2,50 € p. P. (ab 10 Personen)

Führungen: 30,00 € plus ermäßigten Eintritt p. P.

Jahreskarte: 25,00 €, ermäßigt: 12,50 €

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr haben freien Eintritt.

Das Stadtmuseum liegt direkt am idyllischen Moorbek-Park. Hinter dem Museum befindet sich ein großer Kinderspielplatz. Sie erreichen das Museum vom U- /AKN-Bahnhof Norderstedt-Mitte mit der Buslinie 193, Haltestelle: Rantzauer Forstweg / Museen.

Impressum

Herausgeber: Stadtmuseum/Stadtarchiv Norderstedt

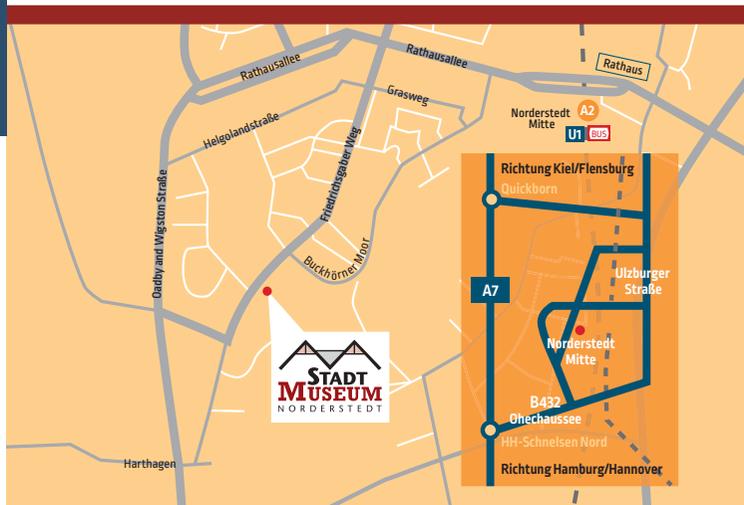
Büro: Friedrichsgaber Weg 288, 22846 Norderstedt

Tel.: 040 30982749, Fax: 040 94365344

E-Mail: stadtmuseum@norderstedt.de /

stadtarchiv@norderstedt.de

www.stadtmuseum.norderstedt.de



Design: dreispinnen.de



Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit

STADT MUSEUM NORDERSTEDT

Norderstedt ist eine junge, wachsende Stadt im Süden Schleswig-Holsteins. Die Nähe zu Hamburg prägte das Leben der Menschen seit dem 14. Jahrhundert. Ausgehend von den natürlichen Gegebenheiten der historischen Moor- und Heidelandschaft präsentiert das Stadtmuseum auf über 700 m² Geschichte(n) aus Norderstedt und seinen vier Ursprungsgemeinden: Friedrichsgabe, Garstedt, Glashütte und Harksheide.



Landwirtschaftliche Geräte, Werkzeuge und Fotos zeigen, unter was für schwierigen Bedingungen hier Ackerbau betrieben wurde. Der Kurzfilm „Hein un dat Wittmoor“ veranschaulicht eindrucksvoll die schwere körperliche Arbeit des Torfstechens.

Nach dem Verkauf ihres Brennmaterials in Hamburg brachten die Torfbauern sogenannten „Schietkrom“ als Dünger für die Felder mit zurück. Darunter befand sich so manche Rarität.

Auf einer Zeitreise erfahren Sie, was es mit der 1821 in Friedrichsgabe gegründeten Armenkolonie auf sich hatte, welche Rolle der sogenannte „Ochsenzoll“ spielte und wie die 1921

eröffnete Hochbahn den Ausflugsverkehr und die Besiedlung der Ursprungsgemeinden beschleunigte.

Während des Nationalsozialismus wurde auf Norderstedter Gebiet eines der ersten Konzentrationslager errichtet. Bis zur Schließung im Oktober 1933 wurden im „Schutzhaftlager“ Wittmoor 140 Häftlinge zum Torfabbau gezwungen.

Der Nachbau einer Nissenhütte veranschaulicht, wie mühsam und beengt die Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten nach 1944/45 lebten. In einer Hörstation erinnern sich Zeitzeugen an ihre Flucht vor der Sowjetischen Armee, an ihre Ängste und die schwierigen Lebensbedingungen nach ihrer Ankunft in Schleswig-Holstein.

Die historische Inszenierung von Küchen aus den 20er und 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts, die Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Wäschewaschens sowie die Präsentation eines 50er Jahre-Wohnzimmers geben interessante Einblicke in den Lebens- und Arbeitsalltag der Menschen.

In einem kleinen Kinoraum zeigen historische Bilddokumente die rasante Entwicklung der vier Ursprungsgemeinden. Vor dem Hintergrund des enormen Bevölkerungswachstums, vor allem seit den 1950er Jahren, wird die Gründung Norderstedts am 1. Januar 1970 thematisiert. Fotos und Karten

belegen eindrucksvoll wie sich Norderstedt-Mitte vom „freien Feld“ zum „neuen Zentrum“ der Stadt entwickelte. Besondere Beachtung finden hier städtebauliche Modellvorhaben und innovative, bundesweit ausgezeichnete Wohnungsbau- und Grünflächen-Projekte.

Sonderausstellungen

Das Stadtmuseum Norderstedt präsentiert regelmäßig Sonderausstellungen zu kulturhistorischen und künstlerischen Themen. Diese werden durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm begleitet.



Kindergeburtstage, Workshops und Aktionen

Familien, Schulklassen und Kindergartengruppen können eine Museums-Rallye mit Schatzsuche, einen Ausstellungsrundgang mit Forscher- oder Fotoentdeckerkarten oder die Workshops „Das Moor unter die Lupe nehmen“, „Buttern und Brötchen backen“, „Vom Apfel zum Kompott“ oder „Einfach rühren – Marmelade selbst gemacht“ buchen.

Unsere museumspädagogischen Angebote sind besonders für Kinder von 5 – 10 Jahren geeignet.

Museumsfest

Im Mai feiern wir mit dem Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein ein großes Familienfest mit vielen Angeboten zum Internationalen Museumstag. Der Eintritt ist frei.

Unser Freundeskreis

Werden Sie Förderer und unterstützen Sie die Museumsarbeit vor und hinter den Kulissen. Ihre Vorteile sind persönliche Einladungen zu den Ausstellungseröffnungen und Sonderführungen, ermäßigter Eintritt bei Veranstaltungen des Stadtmuseums, regelmäßige Treffen, um über aktuelle Projekte informiert zu werden sowie Unterstützung Ihrer Recherchen und Forschungsarbeiten.

Ehrenamtliches Engagement

Haben Sie Lust, unsere Kinderaktionen zu unterstützen, alte Handwerke vorzuführen, für Kaffee und Kuchen zu sorgen oder kleine Reparaturen zu übernehmen? Möchten Sie die Inventarisierung des Bibliotheksbestandes und der Sammlungen voran bringen?

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 040 30982749 oder E-Mail: stadtmuseum@norderstedt.de